



September 2018

Kontaktbrief 2018

An die Lehrkräfte für das Fach Geschichte über die Fachbetreuung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlichen Dank für Ihr großes Engagement für unser Fach Geschichte, das Sie im Schuljahr 2017/18 gezeigt haben! Es bildet eine unverzichtbare Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Geschichtsunterrichts, der ab diesem Schuljahr, beginnend mit Jahrgangsstufe 6, erstmals auf der Grundlage des LehrplanPLUS erfolgt. In diesem Kontaktbrief möchte ich Sie über die Arbeit des Fachreferats sowie über zentrale Entwicklungen in unserem Fach informieren. Womöglich bietet Ihnen der Kontaktbrief Anregungen und Impulse nicht nur für den Austausch innerhalb der Fachschaft, sondern auch für die Unterrichtsgestaltung. Daher bitte ich Sie, die Mitglieder Ihrer Fachschaft im Rahmen der ersten Fachsitzung von seinem Inhalt in Kenntnis zu setzen.

Mit diesem Schuljahr ändert sich auch die **Erscheinungsform des Kontaktbriefs**: Die seit 2011 vorgenommene Unterscheidung zwischen Kontaktbrief und Kontaktbrief*plus* wird zum Schuljahr 2018/19 aufgehoben. Es wird nur noch einen in seiner Länge variablen Kontaktbrief geben, der den Schulen bzw. den Fachschaften eine Woche vor Unterrichtsbeginn über OWA zugesandt wird. Zudem wird der Kontaktbrief wie bisher auf der Homepage des ISB zum Download angeboten, der Versand in Papierform entfällt hingegen.

Inhaltsübersicht

- 1) Einführung des neunjährigen Gymnasiums und Anpassung des LehrplanPLUS
- 2) Politische Bildung: Gesamtkonzept für die Politische Bildung
- 3) #lesen.bayern: Förderung der Lesekompetenz als Aufgabe aller Fächer und Schularten
- 4) Rückblick auf die Abiturprüfung 2018
- 5) Neugestaltung des Historischen Forums
- 6) Die Implementierung des LehrplanPLUS Geschichte
- 7) 2018 – Jubiläumsjahr der Demokratie
- 8) Erweiterte Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler
- 9) Erweiterte Informationen zu historischen Ausstellungen
- 10) Angebote der Bayerischen Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit
- 11) Hinweise zu Fort- und Weiterbildung
- 12) Hinweise auf verschiedene Publikationen und Materialien für den Geschichtsunterricht
- 13) Veranstaltungs- und Projektideen

1) Einführung des neunjährigen Gymnasiums und Anpassung des LehrplanPLUS

Der Bayerische Landtag hat am 7. Dezember 2017 die **Einführung eines grundständig neunjährigen Gymnasiums** beschlossen, beginnend im Schuljahr 2018/19 mit den Jahrgangsstufen 5 und 6. Mit der Umstellung auf das neue neunjährige Gymnasium geht eine Neufassung der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO) einher, die mit ihren neu entwickelten Stundentafeln zum 1. August 2018 in Kraft getreten ist.

Die Gymnasialabteilung des ISB wurde vom StMUK beauftragt, im Schuljahr 2017/18 den LehrplanPLUS für die Jahrgangsstufen 6 bis 10 an die um ein Jahr verlängerte Lernzeit anzupassen. Die zusätzliche Lernzeit wird einerseits für Wiederholung und Vertiefung, andererseits auch für die Behandlung zusätzlicher Inhalte im Sinne eines vertieften Kompetenzerwerbs genutzt. Daneben wird als Aufgabe aller Fächer ein besonderer Schwerpunkt auf die **Stärkung der Digitalen und Politischen Bildung** gelegt.

2) Politische Bildung: Gesamtkonzept für die Politische Bildung

Das **Gesamtkonzept für die Politische Bildung** an bayerischen Schulen konkretisiert im **Rang einer verbindlichen Kultusministeriellen Bekanntmachung** vom 12. September 2017 den Auftrag der Bayerischen Verfassung, die Schülerinnen und Schüler „im Geiste der Demokratie, in der Liebe zur bayerischen Heimat und zum deutschen Volk und im Sinne der Völkerversöhnung zu erziehen“ (Art. 131, Abs. 3 BayVerf). Mit dem fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziel Politische Bildung fließt dieser Auftrag in den LehrplanPlus ein. Politische Bildung hat an allen Schularten ihren Platz und nicht nur in den jeweiligen Leitfächern. Sie ist ein übergeordnetes Bildungsziel, das im gesamten Fächerspektrum angemessene Beachtung finden muss. Das Gesamtkonzept konzentriert sich dabei vor allem auf den inhaltlichen und didaktischen Rahmen für Unterricht und Schulleben, in dem Politische Bildung als aktiver Beitrag zur gelebten Demokratie fest verankert ist. Praxisnahe Anregungen geben Impulse, um Politische Bildung in Unterricht und Schulleben systematisch zu implementieren (vgl. die [Online-Ausgabe](#) des Gesamtkonzepts). Das [Online-Unterstützungs-Portal „Politische Bildung“](#) erweitert ab Oktober 2018 dieses Angebot, indem es interessante, anregende Projekte und Unterrichtsideen aus dem Bereich der Politischen Bildung bereithält. Sollten Sie eigene Vorschläge hierfür haben, kontaktieren Sie meine Kollegin Corinna Storm (corinna.storm@isb.bayern.de).

3) #lesen.bayern: Förderung der Lesekompetenz in allen Fächern und Schularten

Als Teilkompetenz des fächer- und schulartübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziels Sprachliche Bildung rückt mit der **Initiative „#lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz“** die **Förderung der Lesekompetenz als Aufgabe aller Fächer und aller Schularten** in den Fokus. Ziel ist, dass die Förderung der Lesekompetenz systematisch an den Schulen verankert und z. B. bei der Erarbeitung des schuleigenen Medienkonzepts und eines Mediencurriculums berücksichtigt und entsprechend gewichtet wird. Die mehrjährige **Initiative startet im Schuljahr 2018/19** und wird durch einen **Leitfaden** und das **Online-Portal „www.lesen.bayern.de“** begleitet. **Illustrierende Aufgaben für alle Fachbereiche** sowie **Methodenkarten** unterstützen bei der Umsetzung des sprachsensiblen Unterrichts.



4) Rückblick auf die Abiturprüfung 2018

Sowohl aus den Schulen als auch aus den MB-Bezirken kamen positive **Rückmeldungen zu den Abiturprüfungen 2018** im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte/Sozialkunde: Das Anforderungsniveau der Aufgaben wurde als angemessen erachtet, die Prüfungen erschienen reizvoll in ihrer Konzeption und bewältigbar in ihrem Anspruch.

In quantitativer Hinsicht bestätigt sich eine Tendenz aus den Vorjahren: Knapp 24 Prozent der Schülerinnen und Schüler (9 355 von 39039 Abiturienten) wählten das Fach Geschichte in den schriftlichen oder mündlichen Abiturprüfungen 2018. Rechnet man die Prüfungszahlen aus dem Fach Sozialkunde hinzu, so belegte **etwas mehr als ein Viertel des diesjährigen Abiturjahrgangs** bei einer leicht rückläufigen Gesamtteilnehmerzahl im Vergleich zu 2017 eines der Kernfächer historisch-politischer Bildung in den Prüfungen. Der schon aus den Vorjahren bekannte Trend stabilisiert sich also weiter und verdeutlicht den großen Stellenwert von Geschichte und Sozialkunde nicht nur im Abitur.

Weiterhin bestätigt sich, dass eine steigende Anzahl von Schülerinnen und Schülern die **Abiturprüfung in der Kombination Geschichte und Sozialkunde** ablegt. Es hat sich mittlerweile bewährt, die Kursteilnehmer bereits in 11/1 mit der Möglichkeit eines fächerverbindenden Abiturs in Geschichte und Sozialkunde vertraut zu machen. Auf dem Historischen Forum sowie auf den [Seiten der Fachreferate Geschichte und Sozialkunde am ISB](#) finden Sie ausgewählte Materialien, die Lehrkräfte informieren und zukünftige Abiturienten bei der Entscheidungsfindung unterstützen sollen. Besonders anschaulich ist eine [Präsentation zum kombinierten Kolloquium](#), die konkret verdeutlicht, welche Kurshalbjahre bei der Wahl einer bestimmten Prüfungsvariante vorzubereiten bzw. auszuschließen sind.

Bewährt hat sich zudem in den Abiturprüfungen die Praxis, Karten aus dem Historischen Weltatlas Putzger (104. Auflage, Drucke 1–3) nicht mehr mit Seitenzahlen anzuführen, sondern lediglich mit ihrem Titel zu nennen oder, sollte dieser in den unterschiedlichen Drucken nicht eindeutig sein, unter einem Schlagwort aufzuführen. Um die Methodenkompetenz weiter zu stärken, gilt es, insbesondere in der Qualifikationsphase verstärkt und bewusst mit Karten aus dem Historischen Atlas zu arbeiten. Die Schülerinnen und Schüler, die im Fach Geschichte schriftliches Abitur ablegen, sollten zudem explizit auf die Modalitäten, unter denen der Historische Atlas in der Prüfung verwendet wird, hingewiesen werden.

Die Abituraufgaben der Vorjahre finden Sie wie gewohnt im [Prüfungsarchiv von Mebis](#).

Abitur im Überblick	schriftliches Abitur			mündliches Abitur		
	Teilnehmerzahl / Schnitt			Teilnehmerzahl / Schnitt		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Geschichte	1 326 / 2,62	1 349 / 2,54	1 203 / 2,49	5 887 / 2,07	5 809 / 2,06	5 728 / 2,06
Geschichte und Sozialkunde	252 / 2,61	242 / 2,73	228 / 2,49	1 890 / 1,99	1 777 / 1,96	1 625 / 1,99

5) Neugestaltung des Historischen Forums

Mit diesem Schuljahr geht das Portal „Historisches Forum Bayern“ in neuer Gestalt online. Sie erreichen es künftig unter der Adresse www.historisches-forum.bayern.de. Auch in Zukunft bietet es aktuelle Informationen, einschlägige Materialien, interessante Unterrichtsprojekte, Veranstaltungstipps und relevante Links zum Geschichtsunterricht in Bayern sowie zu wichtigen Themen der historisch-politischen Bildung. Unter der Rubrik „**LehrplanPLUS Geschichte**“ finden Sie zudem Konzeptpapiere zum kompetenzorientierten Unterricht, die Ihnen bei der Erstellung entsprechender Lern- und Prüfungsaufgaben helfen.

6) Die Implementierung des LehrplanPLUS Geschichte

In diesem Schuljahr unterrichten Sie Geschichte erstmalig in Jahrgangsstufe 6 nach dem [neuen LehrplanPLUS](#), der in den kommenden Schuljahren aufwächst. Nachdem der Aufbau des LehrplanPLUS sowie die damit verbundenen didaktischen Grundlagen im Zuge einer zweijährigen Implementierungsphase vorgestellt und diskutiert wurden, ist Kompetenzorientierung nun elementarer Bestandteil der Unterrichtspraxis im Fach Geschichte. Um Sie bei der Planung und Durchführung kompetenzorientierter Geschichtsstunden zu unterstützen, hat das ISB geeignete Materialien entwickelt:

- Als Anlage zu diesem Kontaktbrief erhalten Sie ein **Handout**, das sich speziell an die Fachkolleginnen und -kollegen richtet, die erstmals Geschichte nach dem LehrplanPLUS unterrichten. Es bietet einen ersten **Überblick über zentrale Aspekte der Kompetenzorientierung** und enthält hilfreiche Tipps (vgl. [Anlage 1 auf der ISB-Homepage](#)).
- Lernaufgaben sind ein zentraler Bestandteil kompetenzorientierten Unterrichts, sie sind entscheidendes Element einer Lernumgebung, in der die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen erwerben können. In [Anlage 2](#) erhalten Sie eine **Lernaufgabe zu Lernbereich 6.1**, in der sich die Sechstklässler entsprechend der Kompetenzerwartung 6.1.3 **mit dem Leben in der Altsteinzeit** auseinandersetzen. Sie kann zum einen unverändert oder in modifizierter Form im Unterricht eingesetzt werden; zum anderen soll sie die Gestaltung einer Lernaufgabe veranschaulichen.
- Im **Serviceteil des LehrplanPLUS** finden Sie für die Jahrgangsstufen 6 bis 8 neben zahlreichen Erläuterungen und Beispielsequenzen auch einige Lernaufgaben, die sich auf konkrete Kompetenzerwartungen des LehrplanPLUS beziehen. Auch weiterhin gilt, dass dieses Materialangebot nicht Teil des Lehrplans und daher nicht verbindlich ist. Die unterschiedlichen Materialien sollen Ihnen vielmehr als Beispiel und Anregung dienen, wie kompetenzorientierter Geschichtsunterricht in der Praxis aussehen kann. Wenn Sie regelmäßig über neue Materialien des Serviceteils informiert werden möchten, abonnieren Sie den [Newsletter des LehrplanPLUS zum Fach Geschichte](#).
- Auf dem [neugestalteten Historischen Forum](#) werden ab diesem Schuljahr **Konzeptpapiere zu Lern- und Prüfungsaufgaben sowie kommentierte Materialien** (etwa eine kommentierte Lernaufgabe sowie eine kommentierte Prüfungsaufgabe) frei zugänglich sein. Der **interne Bereich der ISB-Homepage**, dessen Zugangsdaten sowohl Fachbetreuer als auch Seminarlehrer besitzen bzw. beim Fachreferat Geschichte auf Nachfrage erhalten, wird auch weiterhin Materialien zur Gestaltung von Fachsitzungen oder schulinternen Fortbildungen bereithalten.



7) 2018 – Jubiläumsjahr der Demokratie

Gleich mehrere **Wegmarken der bayerischen Demokratiegeschichte** laden im Jahr 2018 zu einer vertieften Auseinandersetzung ein: Im **Jahr 1818** erließ Bayerns erster König Maximilian I. Joseph eine der freiheitlichsten Verfassungen des Deutschen Bundes, an die die Verfassungssäule im fränkischen Gaibach bis heute erinnert. Mit der **Ausrufung des Freistaats Bayern im November 1918** durch Kurt Eisner begannen Verfassungsberatungen, die sich im August 1919 in der Bamberger Verfassung, der ersten eines demokratischen Bayern, manifestierten. Angesichts der historischen Bedeutung der beiden Jubiläen bietet es sich an, in diesem Schuljahr – etwa im Rahmen von Projekt- oder Studientagen – einen besonderen Schwerpunkt darauf zu legen. Diverse Angebote im Internet bieten hilfreiche Anregungen zum Jubiläumsjahr der bayerischen Demokratiegeschichte: So finden Sie auf dem Kulturportal „[bavarikon](#)“ eine digitale Ausstellung zur „[Verfassung des Königreichs Bayern 1818 – 1918](#)“; die offizielle Jubiläumswebseite unter dem Motto „[Wir feiern Bayern](#)“ beinhaltet neben Veranstaltungshinweisen auch einen [interaktiven historischen Rückblick](#) auf die letzten 200 Jahre der bayerischen Geschichte sowie ein [Erklärvideo zum Verfassungsjubiläum 1818](#). Darüber hinaus widmet sich auch der Landeswettbewerb „Erinnerungszeichen 2018/19“ dem Thema „100 Jahre Freistaat Bayern. Mitbestimmen – Mitgestalten – Mitentscheiden“. Im Rahmen des Wettbewerbs lobt der Bayerische Landtag zudem einen Sonderpreis für Einreichungen zur Bamberger Verfassung aus. Zahlreiche Projektideen aus ganz Bayern versammelt das eigens dafür gestaltete ISB-Portal „[Jubiläumsjahr 2018](#)“.

8) Erweiterte Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler

Geschichtswettbewerbe – das zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre – bieten nicht nur unterrichtliche Anknüpfungspunkte und Ideen für Projektarbeit, sondern motivieren die Schülerinnen und Schüler vor allem zur selbsttätigen Auseinandersetzung mit historischen Phänomenen in der eigenen Umgebung. Wettbewerbe geben den passenden Anlass für eine kreative, vielschichtige Auseinandersetzung mit Geschichte. Unerlässlich ist dabei freilich, die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig über die laufenden Wettbewerbe zu informieren.

a) Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen 2018/2019

Passend zum Jubiläumsjahr 2018 lautet das Motto der aktuellen Wettbewerbsrunde „**100 Jahre Freistaat Bayern. Mitbestimmen – Mitentscheiden – Mitgestalten**“. Schülerinnen und Schüler ab der dritten Klasse können entweder einzeln, als Klasse oder in Kleingruppen einen Wettbewerbsbeitrag bis zum 15. März 2019 einreichen. Ob in Form einer Broschüre, als Ausstellung, Biographie, Homepage, Aktionstag, Videoclip oder Audiobeitrag – es gibt zahlreiche Möglichkeiten, der eigenen Kreativität eine passende Form zu verleihen. Weitere Hinweise zu den Wettbewerbsbedingungen sowie die Online-Anmeldung finden Sie auf der [Homepage des Landeswettbewerbs](#). Dort steht auch die Wettbewerbsbroschüre zum Download bereit. Die Preisträger erhalten attraktive Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von über 12 000 € und werden im Rahmen eines Festakts geehrt. Ein Sonderpreis des Bayerischen Landtags soll herausragende Beiträge zur Bamberger Verfassung von 1919 würdigen.

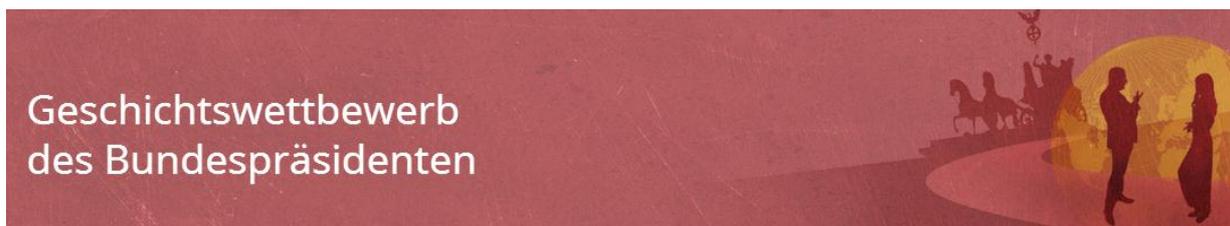


Ansprechpartner für den Wettbewerb sind Frau StRin Petra Nerreter, Hildegardis-Gymnasium Kempten, und Herr StR Florian Neubauer, Gesamtschule Hollfeld. Beide erreichen Sie über die Mailadresse erinnerungszeichen@t-online.de.

b) Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn – Wir in Europa

Unter dem Motto „**Warschau, Weichsel, Wawel – Entdecke Polen!**“ widmet sich die aktuelle Runde des Wettbewerbs „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn – Wir in Europa“ einem vielseitigen Nachbarland. Für vier verschiedene Altersstufen hält das Wettbewerbsheft Anregungen bereit: So widmen sich die jüngsten Teilnehmer (Jahrgangsstufe 2 bis 5) dem Thema „**Von Drachen und Seejungfrauen**“, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Jahrgangsstufen 5 bis 7 beschäftigen sich mit **den Frauen namens Hedwig**, die in der deutsch-polnischen Geschichte eine bedeutende Rolle spielten. Den **unterschiedlichen Facetten des Ortes Łódź** spüren die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10 nach, wohingegen sich die Jahrgangsstufen 10 bis 13 mit der Frage „**Quo vadis Polonia?**“ und damit aktuellen politischen Entwicklungen auseinandersetzen. Zur Teilnahme aufgerufen sind Schülerinnen und Schüler aller Schularten in Bayern. Der Einsendeschluss der Beiträge ist auf den 20. April 2019 festgelegt. Den Gewinnern des Wettbewerbs, an dem auch Jugendliche aus zahlreichen weiteren osteuropäischen Ländern teilnehmen, winken Geld- und Sachpreise, die auf der Abschlussveranstaltung vom 25. bis zum 27. Juli 2019 in Bamberg verliehen werden. Nähere Informationen zum Wettbewerb finden Sie [hier](#).

c) Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten



Seit 1973 findet im zweijährigen Turnus der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten in Zusammenarbeit mit der Hamburger Körber-Stiftung statt. Explizit will der Wettbewerb forschendes und entdeckendes Lernen vor Ort fördern, auch die lebensweltliche Anbindung zählt zu seinen Grundsätzen.

Das Thema der diesjährigen Wettbewerbsrunde, die am 1. September 2018 startete, lautet „**So geht's nicht weiter! Krise, Umbruch, Aufbruch**“. Einsendeschluss ist am 28. Februar 2019. Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten richtet sich an Kinder und Jugendliche in Deutschland unter 21 Jahren, die sowohl einzeln als auch in Gruppen teilnehmen können. Was die Form des Beitrags anbelangt, haben die Teilnehmer freie Wahl. Attraktive Prämien – 550 Geldpreise auf Landes- und Bundesebene sowie die Ehrung der bundesweit Bestplatzierten durch den Bundespräsidenten in Schloss Bellevue – unterstreichen die Bedeutung des Wettbewerbs. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Wettbewerbs](#) sowie im kostenlos erhältlichen Magazin „spurensuchen“.

d) Margot-Friedländer-Preis 2018/2019

Mit dem Margot-Friedländer-Preis der „Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa“ werden seit 2014 Jugendliche aufgerufen, sich mit der Shoah, ihrer Überlieferung und mit dem Wandel der Zeugenarbeit in interaktiven Projekten auseinanderzusetzen und sich gegen heutige Formen von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung einzusetzen.

Bundesweit sind Klassen oder Projektgruppen aller Schularten ab Jahrgangsstufe 5 bis zum 18. November 2018 dazu aufgerufen, eine Projektidee einzureichen, die zwei der folgenden Themen behandelt: „Auseinandersetzung mit der Shoah und Gedenken an im Nationalsozialismus verfolgte und ermordete Menschen“, „Weiterführung der Zeugenarbeit in einer Zukunft ohne Zeitzeuginnen und Zeitzeugen“, „Engagement gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung in der Gegenwart“. Das Preisgeld von bis zu 5 000 € soll die Umsetzung des Projekts zwischen Januar und Juli 2019 ermöglichen. Nähere Informationen finden Sie auf der [Homepage der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa](#).



Schwarzkopf-Stiftung
Margot-Friedländer-Preis

Wir sind die Zeitzeugen von morgen.

Schüler zur Auseinandersetzung mit heutiger Erinnerungskultur ermutigen

9) Erweiterte Informationen zu historischen Ausstellungen

a) Die Bayerische Landesausstellung 2018: „Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern“

Im Jubiläumsjahr 2018 ist das Kloster Ettal vom 3. Mai bis zum 4. November Schauplatz der Bayerischen Landesausstellung „[Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern](#)“. Auf rund 1.500 qm spürt die Ausstellung dem **Mythos Bayern** nach: Ist es doch gerade die Landschaft aus Wald und Gebirge, die sich über die Jahrhunderte von einer Natur- zu einer Kulturlandschaft entwickelt und so – mit ihren Bewohnern – den Mythos Bayern geprägt und in die Welt gebracht hat. Diese Landschaft wird erschlossen, erforscht und kultiviert, sie wird zum Motiv der Maler und zur Muse der Dichter, zum Rückzugs- und Sehnsuchtsort für den Märchenkönig Ludwig II. oder auch zum Urlaubsziel für die zahlreichen Sommerfrischler. Der historische Bogen spannt sich dabei von einem 3000 Jahre alten monumentalen Einbaum aus der Urnenfelderzeit bis hin zur Ausrufung des Freistaates durch Kurt Eisner 1918 und der Wiederbegründung der bayerischen Demokratie 1946. In einem eigens geschaffenen Panorama kann der Besucher schließlich in die Rolle König Ludwigs schlüpfen und dessen gebaute und ungebauete Träume virtuelle Realität werden lassen.

Wie in den Jahren zuvor hat das Haus der Bayerischen Geschichte auch für 2018 wieder ein reichhaltiges **Programm mit museumspädagogischen Angeboten** vorbereitet, die sich an den Bedürfnissen der verschiedenen Schularten und Jahrgangsstufen orientieren. So können Grundschülerinnen und Grundschüler beispielsweise mit dem Werkstoff Holz arbeiten, für weiterfüh-



de Schulen stehen unter anderem iPads bereit, darüber hinaus verbinden Waldpädagogen in kurzweiligen Wissenswanderungen aktuelle Themen mit Lehrplaninhalten. Lehrerfortbildungen informieren in regelmäßigen Abständen bayernweit über die Inhalte der Ausstellung, didaktische Anknüpfungspunkte, Lehrplanbezüge und Besuchsprogramme.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.hdbg.de/wald/wald_lehrerinformation.php. Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich mit OStRin Dr. Linda Brüggemann (linda.brueggemann@hdbg.bayern.de, 0821/3295-214) in Verbindung setzen.

b) Ausblick: Museum der Bayerischen Geschichte und Bavariathek in Regensburg ab Mai 2019

Im Mai 2019 öffnet das neue **Museum der Bayerischen Geschichte** seine Pforten in der Welterbestadt Regensburg. Die Dauerausstellung des Museums geht der Frage nach, wie Bayern Freistaat wurde und was ihn so besonders macht. Auf 30 Bühnen werden prägende Episoden aus der bayerischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erzählt. Acht Kulturkabinette beschäftigen sich mit Themen, die mit Bayern verbunden werden – vom Dialekt über die Natur bis hin zu den zahlreichen Festen, die im Freistaat gefeiert werden. Für Schulklassen aller Schulformen und Jahrgangsstufen bietet das Museum auf den Lehrplan abgestimmte Führungen sowie ein umfangreiches museumspädagogisches Programm an.

Ergänzt wird das Museum durch die **Bavariathek**, die das Museum fit für die multimediale Zukunft macht. Die Bavariathek umfasst ein Medienarchiv mit digitalisierten historischen Beständen sowie ein attraktives Online-Angebot, durch das das Museum immer und überall zugänglich ist. Doch die Bavariathek ist nicht nur virtuell, sondern auch in Regensburg verortet: Neben dem Museum entsteht ein medienpädagogisches Projektzentrum, das Anfang 2020 eröffnet. Dort können Schulklassen ihr geschichtliches Wissen vertiefen und zugleich ihre Medienkompetenz ausbauen. Im Mittelpunkt stehen der kritische Umgang mit dem Internet, das Dokumentieren und Interpretieren historischer Quellen sowie das Erstellen eigener Medienerzeugnisse: Mit den Ergebnissen von Projektarbeiten können Schüler und Schülerinnen zum Beispiel virtuelle Ausstellungen produzieren oder eigene Apps, Filme, Podcasts oder Publikationen veröffentlichen. Erste Pilotprojekte sind bereits abgeschlossen – die Ergebnisse können ab Herbst 2018 auf der Homepage der Bavariathek eingesehen werden.



Weitere Informationen zum Museum der Bayerischen Geschichte sowie zur Bavariathek finden Sie auf der [Homepage des Museums](http://www.hdbg.de). Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich an StD Dr. Andreas Kuhn (andreas.kuhn@hdbg.bayern.de, 0821/3295-122).

c) Ausblick: Bayerische Landesausstellung 2019/2020 in Regensburg

Das Haus der Bayerischen Geschichte veranstaltet vom 27. September 2019 bis 8. März 2020 die Bayerische Landesausstellung „**Hundert Schätze aus tausend Jahren**“. Schauplatz ist der Sonderausstellungsbereich im neuen Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg. Einhundert spannende und hochrangige Exponate von Museen aus Bayern, Deutschland und Europa beleuchten über ein Jahrtausend bayerische Geschichte zwischen dem 6. Jahrhundert und 1800. Die Schülerinnen und Schüler gehen zurück in die Vergangenheit und erleben entdeckend historische Entwicklungen aus den bayerischen Regionen

anhand ausgewählter Objekte, die alle eine eigene Geschichte erzählen und aufregende Einblicke in vergangene Zeiten ermöglichen. Das Repertoire reicht von goldglänzenden Schätzen bis hin zum alltäglichen Objekt, so dass die Schülerinnen und Schüler vieles über die Lebenswirklichkeiten in früheren Zeiten lernen können.

Ergänzt wird diese 100-Objekte-Schau durch **zehn biografische Skizzen** von Menschen aus den jeweiligen Zeitschnitten. Sie bilden gleichsam Gesichter der jeweiligen Zeit. Ritter, jüdische Ärztin, Kaufmann, Bauerntochter, Dorfgeistlicher und andere Figuren begleiten in die Vergangenheit und schildern aus ihrer Sicht den Lauf der Zeiten. Es werden keine Herrscherfiguren vorgestellt, sondern Menschen aus ganz verschiedenen gesellschaftlichen Schichten. Weitere Informationen finden Sie demnächst auf der Homepage des Hauses der Bayerischen Geschichte. Bei Fragen steht StD Dr. Christof Paulus (christof.paulus@hdbg.bayern.de, 0821/3295-131) zur Verfügung.

10) Angebote der Bayerischen Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit

Unter den Veranstaltungs- und Materialangeboten sowie den Publikationen der Bayerischen Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit sind vor allem die folgenden für das Fach Geschichte relevant:

a) Handreichungen / Publikationen

Diese kürzlich erschienenen **Publikationen** dürften für Fachkolleginnen und Fachkollegen von Interesse sein. Sie sind auf der [Homepage der Landeszentrale](#) bestellbar.

- Wolfgang Benz: Die Weiße Rose, Ditzingen 2017.
- Alexander Schmidt: Das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg, Nürnberg 2017.
- Matthias Stickler / Jaroslav Kučera / Raimund Paleczek (Koord.): Deutsche und Tschechen. Landsleute und Nachbarn in Europa, München 2018.

In der Reihe „**Historische Bildung im Kontext**“ sind Handreichungen mit Informationen und Materialien erschienen, die didaktische Anregungen zur Auseinandersetzung mit historisch-politischer Bildung im Unterricht bieten.

- Bedřich Fritta: Für Tommy zum dritten Geburtstag in Theresienstadt. Hg. von Walter Koschmal, Regensburg 2015. / Heike Wolter: Historische Bildung im Kontext: **Für Tommy zum dritten Geburtstag in Theresienstadt**. Didaktisches Begleitmaterial für den Einsatz im Unterricht – online abrufbar.
- **Klassen-Kämpfe – Schülerproteste 1968–1972**. Materialien einer Ausstellung: Parallel zur gleichnamigen Ausstellung im Nürnberger Schulmuseum, die vom 27. Juli bis zum 28. Oktober 2018 zu sehen ist, bietet diese online abrufbare Handreichung ausgewählte Materialien, die auch im Unterricht eingesetzt werden können.

b) Lernplakate

- **Migration in Bayern nach 1945**: Die Plakatserie zeigt, dass Zuwanderung seit 1945 den Freistaat entscheidend geprägt hat. Sie weckt und stärkt das Bewusstsein für kulturelle Vielfalt in unserer Gesellschaft.

- **Europlakat! EU-Politik verstehen:** Die Plakatserie vermittelt den Aufbau, die Aufgaben und die Akteure der vier wichtigsten politischen Institutionen der Europäischen Union.

Die Publikationen sind [hier](#) bestellbar.

c) Interkulturelle Stadtspaziergänge

Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit baut ihr in Kooperation mit der bayerischen Architektenkammer entwickeltes Angebot an „Interkulturellen Stadtspaziergängen“ weiter aus. Unter dem Motto „**Auf der Suche und unterwegs**“ entwerfen Schülerinnen und Schüler aus Regelklassen, Übergangsklassen und Berufsintegrationsklassen gemeinsam Konzepte für Spaziergänge in ihrer Umgebung und erkunden dabei auch zeitliche, soziale und kulturelle Räume. Ab sofort können sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte auf der Webseite „[Auf der Suche und unterwegs](#)“ über bereits durchgeführte Projekte informieren und sich Anregungen für ihre eigenen Stadtspaziergänge holen.

11) Hinweise zu Fort- und Weiterbildung

Aus den zahlreichen überregionalen und regionalen Fortbildungsangeboten für Historiker möchte ich für das Fach Geschichte folgende herausgreifen:

a) Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Neben den Angeboten zur Personalführung bietet die [Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen](#) – auch in Zusammenarbeit mit der [Akademie für politische Bildung Tutzing](#) – fachspezifische Fortbildungen an. Alle Lehrgänge sind wie immer in FIBS zu finden. Einen schnellen Überblick über die Präsenzlehrgänge für gymnasiale Lehrkräfte der Fächer Geschichte/Sozialkunde können Sie über die Lehrgangssuche des Portals der Dillinger Akademie gewinnen (<https://alp.dillingen.de/lehrgaenge/>) und dort unter dem Namen der zuständigen Dozentin, Frau StRin Gisela Becker, suchen. Im Folgenden erhalten Sie einen cursorischen Überblick über die einschlägigen Lehrgänge für das Fach Geschichte, in denen noch Plätze frei sind:

- LG 95/277 || **Das doppelte Deutschland:** Von der Gründung 1949 bis zur Wiedervereinigung 1989/90; Lehrgangsort: Tutzing, 22. – 26. Oktober 2018
- LG 95/424 || **1848 und die Geschichte der Partizipation** in Deutschland; Lehrgangsort: Tutzing, 14. – 18. Januar 2019
- LG 96/229 || **Dillinger Europatage** – Politische Bildung als fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel; Lehrgangsort: Dillingen, voraussichtlich 11. – 13. Februar 2019
- LG 96/369 || **Geschichte unterrichten mit Digitalen Medien** – Herausforderungen und Chancen; Lehrgangsort: Dillingen, 24. – 26. April 2019 (Ferienlehrgang)
- LG 96/394 || In der **7. Jahrgangsstufe mit LehrplanPLUS** unterrichten: Das Mittelalter sowie Wirtschaft und Handel gestern und heute (Längsschnitt); Lehrgangsort: Dillingen, 13. – 17. Mai 2019
- LG 95/509 || **Alte Geschichte als Baustein in Längsschnitten** des LehrplanPLUS kompetenzorientiert vermitteln; Lehrgangsort: Tutzing, voraussichtlich 5. – 7. Juni 2019

Besonders hervorheben möchte ich den Selbstlernkurs „**Lernaufgaben im Fach Geschichte**“, für den man sich in zwei Zeiträumen einschreiben kann. Er ist auf einen Tag (6 Arbeitsstunden) angelegt:

- 94/643 II Zeitraum: 1. Februar – 31. August 2018
- 95/647 II Zeitraum: 1. September 2018 – 31. Januar 2019

b) Museumspädagogisches Zentrum München (MPZ)

Das breite Angebot des MPZ finden Sie [hier](#). Die Kurse sind meist sehr schnell ausgebucht, so dass sich ein Abonnement des [Newsletters der Bayerischen Museumsakademie](#) empfiehlt. Anmeldungen für alle Kurse können unter dem [Internetauftritt der bayerischen Museumsakademie](#) erfolgen.

c) Tag der bayerischen Landesgeschichte

Am 15. Oktober 2018 findet im Mainfränkischen Museum in Würzburg der Tag der bayerischen Landesgeschichte unter dem Motto „**Bayern als Verfassungsstaat – Orte, Institutionen, Personen und Symbole**“ statt. Neben einer Führung durch das Mainfränkische Museum stehen diverse Vorträge – etwa zu demokratischen Erinnerungsorten in Bayern, zum Parlamentarismus in Bayern und zu Verfassungssymbolen – auf dem Programm. Nähere Informationen zum Programm erhalten Sie auf dem Historischen Forum bzw. [auf den Seiten der Bayerischen Museumsakademie](#), über die Sie sich auch anmelden können.

12) Hinweise auf verschiedene Publikationen und Materialien für den Geschichtsunterricht

a) Kommentierte Materialsammlung zur Vermittlung des Judentums

Kommentierte Materialsammlung zur Vermittlung des Judentums

Seit April dieses Jahres steht die vom Zentralrat der Juden in Deutschland und der Kultusministerkonferenz herausgegebene [Kommentierte Materialsammlung zur Vermittlung des Judentums](#) online. Sie beinhaltet Hinweise auf zahlreiche, didaktisch aufbereitete Materialien zu unterschiedlichen Bereichen jüdischen Lebens, die Lehrkräfte bei der Vermittlung dieser Thematik unterstützen sollen. Entstanden durch ein aufwändiges Peer-Review-Verfahren, listet die Materialsammlung nur qualitativ hochwertige unterrichtliche Angebote in folgenden Rubriken auf:

- Jüdische Geschichte & Gegenwart
- Jüdische Religion
- Antisemitismus
- Israel
- Begegnungen / Ideen, außerschulische Projekte
- Ausgewählte didaktische Literatur
- Judaica-Sammlungen

b) Lehrerhandreichungen zu „bavarikon“ und zum „Historischen Lexikon Bayerns“



Mehr als 240 000 Kunst-, Kultur- und Wissensschätze beinhaltet das Portal „[bavarikon](#)“ – darunter ein Selbstbildnis Dürers, der Hausvertrag von Pavia oder die Originalhandschrift des Nibelungenlieds. Zu diesem auch im Unterricht vielseitig verwendbaren Kulturportal ist nun eine Lehrerhandreichung erschienen, die Sie auf dem [Historischen Forum](#) einsehen können.

Mit über 1000 wissenschaftlich fundierten Artikeln zur bayerischen, fränkischen und schwäbischen Geschichte stellt das Historische Lexikon Bayerns sicherlich eine einschlägige Referenz auch für den Geschichtsunterricht dar. Eine kürzlich erschienene [Lehrerhandreichung](#) verdeutlicht den Aufbau des Lexikons sowie seiner Einzelartikel.

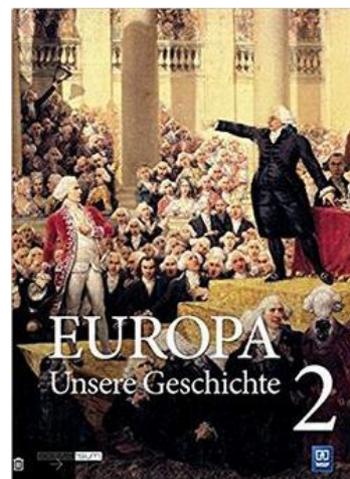


Historisches Lexikon Bayerns

c) Zweiter Band des deutsch-polnischen Geschichtsbuchs

Nachdem im letzten Jahr der erste Band des von der deutsch-polnischen Schulbuchkommission erarbeiteten Schulgeschichtsbuchs erschienen ist („Europa. Unsere Geschichte 1: Von der Ur- und Frühgeschichte bis zum Mittelalter“), ist nun auch der zweite Band „**Europa. Unsere Geschichte 2: Neuzeit bis 1815**“ im Handel erhältlich. Bis 2020 sollen die Bände 3 und 4 des polnisch-deutschen Geschichtsbuchs veröffentlicht werden.

Das deutsch-polnische Gemeinschaftsprojekt betont die gemeinsame Geschichte beider Staaten, ohne jedoch die verschiedenen Sichtweisen auszublenden. Das Lehrwerk kann und soll im bayerischen Geschichtsunterricht ergänzend verwendet werden, eine Zulassung als lehrmittelfreies Werk hat es allerdings nicht, da es länderübergreifend angelegt ist und daher den bayerischen Lehrplan nicht abdecken kann. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



d) Materialien des Arbeitskreises „Kultur, Geschichte, Schicksal und Leistung deutscher Heimatvertriebener, Flüchtlinge und Spätaussiedler“

In dem am Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration angesiedelten Arbeitskreis erarbeiten Vertreter der jeweiligen Landsmannschaften in Zusammenarbeit mit Lehrkräften Materialien zur Geschichte der Deutschen in Osteuropa, die an allen Schularten eingesetzt werden können. Die folgende Liste bietet Ihnen einen Überblick über die derzeit auf dem Historischen Forum publizierten Materialien:

Thema	Materialien auf dem Historischen Forum
W-Seminar: „Mittelalterliche Ostsiedlung“	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des W-Seminars • Zusatzmaterialien
W-Seminar: „Spätaussiedler“ – Deutsche kommen nach Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des W-Seminars • Zusatzmaterialien

Der Erste Weltkrieg und die Heimatregionen der deutschen Heimatvertriebenen	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt: Die Deutschbalten und der Frieden von Brest-Litowsk • Arbeitsblatt: Der Weg der Sudetendeutschen in die Nationale Minderheit • Arbeitsblatt: Vertiefungsmöglichkeit zum Ersten Weltkrieg – langfristige historische Zusammenhänge am Beispiel Preußens verstehen • Arbeitsblatt: Die Russlanddeutschen und der Erste Weltkrieg
Flucht, Vertreibung und Deportation	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt: Die Benes-Dekrete • Arbeitsblatt: Die Deportation der Russlanddeutschen • Arbeitsblatt: Flucht und Vertreibung aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten – Das Beispiel Schlesien • Arbeitsblatt: Die Deportation der Deutschen aus Rumänien in die Sowjetunion
Zeitzeugeninterviews	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktischer Kommentar • Interview mit Lieselotte Magdalinski (Brandenburg) • Interview mit Albert Reinke (Ostpreußen) • Interview mit Heide Bauer (Ostpreußen) • Interview mit Margarete Hähnelt (Schlesien) • Interview mit Hans Bergel (Siebenbürgen) • Interview mit Hans-Werner Schuster (Siebenbürgen) • Interview mit Horst Göbbel (Siebenbürgen)
Filmdokumente	<ul style="list-style-type: none"> • Interview mit Marianne Lerch (8:15 min), eingestellt auf mebis • Fragen zum Interview mit Marianne Lerch

e) Materialien des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Vielfältige Quellen und didaktisch aufbereitete Materialien zu unterschiedlichen Themen der historisch-politischen Bildung bieten die **pädagogischen Handreichungen des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.** Eine Auswahl der in letzter Zeit erschienenen Publikationen gibt Ihnen einen ersten Überblick über das Themenspektrum:

- Populismus und Schule (hg. vom Bundesverband; Seelze 2018)
- Krieg und Menschenrechte (hg. vom Bundesverband; Kassel 2017)

- Widerstand gegen den Nationalsozialismus (hg. vom Landesverband Bayern; München 2017)
- Geflohen – vertrieben – angekommen?! Aspekte der Gewaltmigration im 20. und 21. Jahrhundert (hg. vom Bundesverband; Seelze-Velber 2016)
- Lebenszeichen – Feldpostbriefe im Wandel der Zeit (hg. vom Landesverband Bayern; München 2016)
- 14/18. Mitten in Europa – 100 Jahre Erster Weltkrieg (hg. vom Bundesverband; Seelze-Velber 2014)
- Geschichte erleben. Kriegsgräberstätte und Kriegerdenkmal als außerschulischer Lernort. Praktische Unterrichtshilfen (hg. vom Landesverband Bayern; München 2014)
- Flüchtlinge (hg. vom Landesverband Bayern; München 2013)
- Kinder – Opfer der Kriege und Bürgerkriege nach 1945 (hg. vom Landesverband Bayern; München 2012)



Exemplare der pädagogischen Handreichungen können über die [Homepage des Volksbunds Deutscher Kriegsgräberfürsorge](#) bzw. über den Landesverband Bayern einzeln oder als Teil von Bildungspaketen bestellt werden. In der [Mediathek](#) stehen einige der Publikationen zum Download bereit.

12) Veranstaltungsideen

a) Augmented Reality-Stadtführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „1918/2018. Was ist Demokratie? 100 Jahre Revolution und Rätezeit in München“

Am Lehrstuhl für Geschichtsdidaktik und Public History der Ludwig-Maximilians-Universität München ist ein Projekt entstanden, das sich mit der **digitalen Vermittlung von Geschichte** beschäftigt. Passend zum Jubiläumsjahr werden Führungen angeboten, die im Sinne einer digital „erweiterten“ Realität bekannte Bestandteile des Münchner Stadtbilds mit einer visuellen Tiefendimension versehen, um das historische Bewusstsein anzuregen. An folgenden Terminen werden im Januar und Februar 2019 durch Studierende und das Projektteam Führungen angeboten:

- Montag, 14. Januar 2019
- Montag, 28. Januar 2019
- Montag, 4. Februar 2019

Die Führungen beginnen jeweils um 16.30 Uhr und enden gegen 18 Uhr.

Treffpunkt ist jeweils vor dem Kurt-Eisner-Denkmal in der Kardinal-Faulhaber-Straße.





b) likrat. jugend und dialog

Mit dem hebräischen Wort „likrat“, das „aufeinander zu“ bedeutet, verbindet sich ein **Angebot des Zentralrats der Juden in Deutschland**: Jüdische Jugendliche sprechen mit Schülerinnen und Schülern ab ca. 15 Jahren über ihr Judentum und tragen so dazu bei, Stereotype zu durchbrechen und die Vielfalt und Gegenwart jüdischen Lebens zu zeigen – ein wichtiger Baustein einer erfolgreichen Antisemitismusprävention. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Projekts](#).



Alles Gute für das anstehende Schuljahr wünscht Ihnen

Dr. Monika Müller, StRin
Referentin für Geschichte